

Das Musiklokal Aglophon ist ein richtiger Geheimtipp

Man kennt es oder man kennt es nicht: Das Musiklokal Aglophon liegt versteckt im Regensdorfer Industriequartier. Am Sonntag spielte die «Altfrentsche Besetzung» Appenzeller Musik.

SUSANNE FRANKLIN

REGENSDORF. Im Regensdorfer Musiklokal Aglophon waren Freigeister der Appenzeller Musik zu Gast. Appenzeller Musik hat viele junge und ältere Liebhaber. Das Hackbrett fasziniert, die vielstimmigen, ohne Worte gesungenen Zäuerli lassen sich kaum mit etwas anderem vergleichen und die Streichinstrumente verbinden alles. Am Sonntagabend führten Matthias Lincke, Elias Menzi und Matthias Härtel dem Publikum im Aglophon vor, wie sie mit den traditionellen Instrumenten auch alten amerikanischen Jazz spielen. Die drei sind die «Altfrentsche Besetzung» der «Landstreichmusik». Tanzbare Walzer, Mazurken und Schottisch, harmonisch gesungene Zäuerli und rhythmisch befreite Jazzstücke wechselten sich ab. Von Moser bis Monk nennen die drei Musiker das. Mit Moser ist eine Streichmusikformation gemeint, die um 1938 in Appenzel auftrat und erste Schallplatten aufnahm. Thelonious Monk war ein afroamerikanischer Jazzpianist und Komponist. Schwer zu sagen, was dem Publikum besser gefiel, die tanzbaren vertrauten Stücke oder die befreite wildere Musik.

Es blieb nicht bei der Altfrentschen Besetzung: Auf die Bühne gebeten wurde erst Sohn Aaron Lincke, damit er sich ans Schlagzeug setzte, und dann noch die Hausherrin des Aglophon, Geigerin Andrea Kirchofer. Und siehe da, nicht nur die Dreierformation, welche seit 2015 zusammenspielt, harmonierte, auch die Zuzüger wussten sich einzugliedern. Und das hat Tradition im Aglophon, die Sessions verschiedener Musiker.

Entweder man kennt es oder man kennt es nicht: Das leicht schräge Musiklokal Aglophon mit seiner persönlichen Note in der Regensdorfer Industrie-



Die «Altfrentsche Besetzung» spielte am Sonntag im Aglophon in Regensdorf Appenzeller Musik. Bild: Susanne Franklin

zone. An der Althardstrasse 70 A, über eine metallene Gittertreppe erreichbar, liegt das mit Bühne, Zuschauer- und Bar gut eingerichtete Aglophon nur gerade drei Minuten vom Bahnhof. Die Geigerin Andrea Kirchofer, welche das Musiklokal zusammen mit Freunden betreibt, macht ihre Konzerte per Internet bekannt. Und es ist ein wenig eine Zeitreise, denn Eintritt wird keiner erhoben, die Kollekte für die Konzerte zieht sie selber mit

einem alten Wäschegerät, einem Blechkübel am langen Stiel, ein. Wer hungrig kommt, wird meist mit Suppe verköstigt, auch hier, man gibt, was man kann. Noch in diesem Jahr stehen auf dem Programm: Am 13. November

spielt Garn «fein gestrickte» Kompositionen und am 4. Dezember gibt die Sängerin Marianne Racine zusammen mit Pär Näsborn eine Schwedenstube. Einfach hingehen, zuhören, sich wohlfühlen.

spielt Garn «fein gestrickte» Kompositionen und am 4. Dezember gibt die Sängerin Marianne Racine zusammen mit Pär Näsborn eine Schwedenstube. Einfach hingehen, zuhören, sich wohlfühlen.

SCHAUFENSTER

25-Jahr-Jubiläum

Ein Vierteljahrhundert ISB

Fast keine andere Branche wandelt sich so schnell wie die Informatikbranche und verlangt von allen eine grosse Flexibilität und Wissen. Im Jahr 1997 gegründet, kann die ISB dieses Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern.

Erika Zahler, Inhaberin und Gründerin der Firma ISB in Boppelsen, ist stolz, sich im Schulungs- und Beratungsbereich einen Namen geschaffen zu haben. Begonnen hat ihre Laufbahn in der IT-Branche, als sie nach einer KV-Ausbildung eine technische Zweitausbildung im Büromaschinenabschnitt absolvierte.

1980 fanden die Schreibautomaten und Terminals in den Firmen immer mehr Einzug. Sich an die Anfangszeit erinnernd, erzählt die Unternehmerin, dass sie die technischen Fortschritte und Anfänge bis heute noch gut in Erinnerung hat. «Ich konnte so, seit die Digitalisierung Einzug gehalten hat, in der IT-Branche die ganzen Entwicklungen mitmachen und meine Kompetenzen auf- und ausbauen. Dies kommt mir auch heute noch zugute. Aber ausruhen darf man sich nicht.» Stationen im Support, Verkauf und Schulung bilden ihren Background. 1997 entschied sie sich dann zur Selbstständigkeit. Seit 25 Jahren bietet die Firma ISB Schul-



Erika Zahler vor ihrer IT-Beratungsfirma Firma ISB in Boppelsen. Bild: zvg



ungen, Beratungen und Ausbildungskonzepte für Firmen und Privatpersonen sowie für Senioren an. Um in diesem Umfeld bestehen zu können, muss man sich stetig weiterbilden, die Entwicklungen mitverfolgen und auf die Kunden und deren Wünsche eingehen. Zu den Dienstleistungen der ISB gehören neben Schulungen auch Workshops, Schulungskonzepte entwickeln und Coaching für Stellensuchende. Erika Zahler kann heute auf über 40 Jahre IT-Erfahrung zurückschauen. «Ich freue mich auf das, was noch kommt, und auf weitere Jahre, in denen ich mein Wissen an meine Kunden weitergeben kann.»

Infos:
www.isb-boppelsen.ch
Mail: info@isb-boppelsen.ch
ISB, Hofwiesenstrasse 47,
8113 Boppelsen
Tel. 079 750 04 09

